

DKV
Kanulehrerausbildung 1996/ 97
Hausarbeit E 10

1997
Katja Schumacher

Flußerkundung unter ökologischen
Gesichtspunkten: Der Rhein von Konstanz
nach Schwörstadt

Flußerkundung unter ökologischen Gesichtspunkten: Der Rhein von Konstanz nach Schwörstadt

"Der Rhein vereinigt alles, er ist schnell wie die Rhône,
breit wie die Loire, eingeschlossen wie die Mosel,
gewunden wie die Seine, klar und grün wie die Somme,
geschichtlich wie der Tiber, königlich wie die Donau,
geheimnisvoll wie der Nil, goldbesät wie ein Strom
Amerikas, bedeckt mit Sagen und Geistern wie ein
asiatischer Fluß."

Victor Hugo, 1842

vorgelegt von:
Schumacher Katja
Gottfried- Keller- Str. 12
78467 Konstanz

Flußerkundung unter ökologischen Gesichtspunkten: Der Rhein von Konstanz nach Schwörstadt

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|---------------|
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Inhalte..... | 3 |
| 2.1 Zielgruppe..... | 3 |
| 2.2 Zielsetzungen | 3 |
| 2.3 Vermittlungsformen..... | 3 |
| 3. Planung/ Vorbereitung | 3 |
| 3.1 Ausschreibung..... | 4 |
| 3.2 Betreuer | 5 |
| 3.3 Ausrüstung | 5 |
| 3.4 Kosten | 5 |
| 4. Programm..... | 6 |
| 4.1 Wassergütebestimmung..... | 6 |
| 4.2 Besichtigungen..... | 7 |
| 5. Rechtsfragen..... | 8 |
| 5.1 Reisevertragsrecht | 8 |
| 5.2 Einverständniserklärung der Eltern | 8 |
| 5.3 Befahrungsbestimmungen..... | 8 |
| 6. Sicherheit..... | 9 |
| 6.1 Ausrüstung..... | 9 |
| 6.2 Befahrung Teilabschnitt Bodensee- Schaffhausen..... | 9 |
| 6.3 Rheinfall Schaffhausen..... | 10 |
| 6.4. Wehranlagen | 10 |
| 6.6 Laufen..... | 10 |
| 7. Ablaufplan..... | 11 |
| 8. Dokumentation..... | 14 |
| 9. Schlußbemerkung | 14 |
| 10. Literatur | 14 |

1. Einleitung

-Abenteuer Rhein- Der Rhein ist ein Fluß mit vielen Gesichtern. Er entspringt als wilder Bergbach in den Schweizer Alpen und fließt dann in den Bodensee. Als Hochrhein richtet er sich dann westwärts, überwindet einige Felsstufen und pendelt dann als Oberrhein im breiten Graben zwischen Schwarzwald und Vogesen nach Norden. Schließlich zwingt er sich durch das Rheinische Schiefergebirge, schwingt in weiten Bögen durch das Norddeutsche Tiefland, verzweigt sich in den Niederlanden zu einem riesigen Delta und mündet in die Nordsee. Diese landschaftliche Vielfalt bedingt eine natürliche biologische Vielfalt und auf seiner Länge sind die verschiedensten Eingriffe des Menschen deutlich zu erkennen. Der Rhein ist ein Musterbeispiel für Konflikte zwischen den Nutzungsansprüchen der Menschen und der Leistungsfähigkeit der Natur, ein Paradebeispiel für vielfältige Umweltprobleme.

Im Rahmen einer einwöchigen Paddeltour möchte ich den Hochrhein mit einer Schülergruppe unter ökologischen Gesichtspunkten erkunden. Im Verlauf dieser Strecke verändert sich der Fluß vollkommen und die Jugendlichen sollen durch verschiedene Maßnahmen für diese Veränderungen sensibilisiert werden. Wenn der Rhein den Bodensee verläßt ist er glasklar und hat fast Trinkwasserqualität, am Ende der Fahrt gleicht er einer grünlichen trüben Brühe. Diese sichtbare Veränderung soll mit Hilfe von Wasseruntersuchungen an verschiedenen Stellen gemessen und dokumentiert werden. Ferner wollen wir durch Tier- und Pflanzenbeobachtung etwas über das Ökosystem Rhein erfahren. Auch die Thematik der Wasserkraftwerke soll gestreift werden, da man im Laufe der Fahrt sich fast unwillkürlich mit diesem Thema auseinandersetzen muß, was die Wasserkraft für diese Region bedeutet. Vor jedem Stauwerk muß ein langer Rückstau durchpaddelt werden und beim Umsetzen bietet sich einem zusätzlich Einblick in die Turbinenhalle.

Ich möchte aber während dieser Fahrt nicht nur über Ökologie reden, sondern auch aufzeigen wie man sich als Kanute ökologisch sinnvoll verhalten kann. Es reicht nicht aus nur darüber zu reden oder Verhaltensregeln per Faltblatt zu verteilen. Ökologisch sinnvolle Verhaltensweisen müssen wie Bewegungsabläufe eingeübt und verstanden werden und gerade dazu eignet sich eine längere Paddeltour, auf der man täglich mit den verschiedensten Problemen wie Transport, Anlegestellen, Übernachtungsplätze oder Müllentsorgung täglich konfrontiert wird.